1. Record Nr. UNISA996540371803316 Autore Sacksofsky Ute **Titolo** Das Grundrecht auf Gleichberechtigung: Eine rechtsdogmatische Untersuchung zu Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes / / Ute Sacksofsky Baden-Baden:,: Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,, 1996 Pubbl/distr/stampa **ISBN** 3-8452-6142-0 Edizione [Zwei erweiterte Auflage.] Descrizione fisica 1 online resource (456 pages) Collana Schriften zur Gleichstellung Disciplina 344.43014133 Soggetti Sex discrimination against women - Law and legislation - Germany Tedesco Lingua di pubblicazione **Formato** Materiale a stampa Monografia Livello bibliografico Includes bibliographical references and index. Nota di bibliografia Nota di contenuto Front matter/table of contents -- List of abbreviations -- Introduction -- Chapter 1: The case law of the Federal Constitutional Court on equal rights for men and women -- Chapter 2: The principle of equality in literature -- Chapter 3: The discussion in the United States of America -- Chapter 4: The content of Article 3 Paragraph 2 GG -- Addendum: The development since 1991 -- Bibliography for the first four chapters -- Bibliography for the supplement -- index. Sommario/riassunto Mit der aktuellen Diskussion um die Gleichstellung der Frau ist auch der Gleichberechtigungsartikel des Grundgesetzes in das Zentrum des Interesses gerückt. Nachdem die Vorschriften, die Frauen ausdrücklich benachteiligen, weitgehend aus der Rechtsordnung verschwunden sind, werden neue Probleme an ihn herangetragen, wie etwa die Frage nach der Zulässigkeit von Frauenquoten. Damit muß grundsätzlich geklärt werden, wie das Grundrecht "Männer und Frauen sind gleichberechtigt"

zu verstehen ist. Hierzu werden die Rechtsprechung des

der Auslegung in der Literatur kritisch gewürdigt. Ein

Bundesverfassungsgerichts analysiert und die verschiedenen Phasen

rechtsvergleichender Blick gilt der parallelen Diskussion in den USA. Die Autorin kommt mit Hilfe der klassischen Auslegungsmethode zu dem Ergebnis, daß der Gleichberechtigungssatz als gruppenbezogenes Dominierungsverbot zu verstehen ist. Die 1. Auflage der Untersuchung hat ein großes Echo in der Fachöffentlichkeit und darüber hinaus gefunden. Die 2. Auflage wurde um einen Nachtrag erweitert, der die

Entwicklung seit dem Jahr 1991 verarbeitet und insbesondere die kürzlich vorgenommene Verfassungsänderung berücksichtigt.